



Keine Kindertagesstätte am Bürgerhaus Kinderhaus errichten

Verfasser/in: **eingestellt vom Redaktionsteam (Veranstaltung)**

Nr. 2012 - 121, 20.4.2012, Stadtbezirk Münster-Nord - 9 Kommentare

Kindergärten, Kindertageseinrichtungen

Kosten: Der Vorschlag spart Geld.

Kurzbeschreibung

Das Gelände beim Jugendzentrum, wo die Kita gebaut werden soll, wird als Boule-Platz, Flohmarkt, Veranstaltungsfläche und Grünfläche von allen Nutzern des Bürgerhauses benötigt. Bürger wurden nicht gefragt!

Erläuterung

Die Kita gehört dahin, wo Kinder sind (Nord-West-Schleife, Dauvemühle). Sie könnte beispielsweise auf dem Gelände des Bauspielplatzes oder in einem der leerstehenden Ladenlokale am Rektoratsweg oder am Kerstingskamp errichtet werden. In fünf Jahren wird diese Einrichtung aufgrund der demografischen Entwicklung nicht mehr gebraucht (siehe Statistiken: die Leute werden älter, weniger Kinder).

Bewertungsergebnis

7 Pro - 0 Neutral - 28 Kontra - 7 Kann ich nicht beurteilen

In Bestenliste aufgenommen

- über schriftliche Umfrage

Kommentare

9 Kommentare

Kommentar von **eingestellt vom Redaktionsteam (Eingang per Post)** am 21.6.2012, 12:22 Uhr
Undifferenzierte Betrachtungen zur Kita-Situation in Münster und speziell in Kinderhaus und das Gegeneinanderausspielen der Generationen und Nutzer des Bürgerhauses helfen niemandem. Unsere Kinder haben Kitas und Schulen in der Nord-West-Schleife und später Gymnasien besucht. Sie sind verantwortungsvoll und tolerant, da sie mit Kindern aus unterschiedlichen Kreisen und Nationen aufgewachsen sind. Wir Kinderhauser haben solidarisch für die notwendigen Neubauten der Kitas Arneth und Brüningheide gekämpft. Wir kennen unseren Stadtteil - eine weitere Bauruine am Bürgerhaus aufgrund sinkender Kinderzahlen in wenigen Jahren und fehlender Nutzungskonzepte für andere Nutzungen können wir uns nicht leisten. Neue große Baugebiete mit wachsender Bevölkerung gibt es in Gegensatz zu anderen Stadtteilen nicht. So hat Gievenbeck seit 2003 3.158 Einwohner mehr, Kinderhaus aber 656 Einwohner weniger von 2003 bis heute. Die Stadt Münster hat in einem Kraftakt die stadtweite u-3-Versorgung von 9,9 % in 2005 auf 31,3 % gesteigert - das ist ein Spitzenwert in NRW! Mit den 11 Plätzen der Zentrumserweiterung gibt es in Kinderhaus 148 u-3-Plätze, also 31,9 % und damit über dem stadtweiten Durchschnitt! Seit 2008 wurden in Kinderhaus 76 neue U-3-Plätze geschaffen! mit den 14 ü-3-Plätzen der Zentrumserweiterung liegen wir sogar weit über einer 100%-Versorgung!

In der neuen Kita am Bürgerhaus sollen 22 u-3- und 48 ü-3-Plätze für ca. 2,216 Millionen Euro

entstehen. Jährliche Betriebskosten von ca. 630.000 Euro, ca. 238.000 Euro Landesmittel; also muss Münster nur für diese Kita ca. 392.000 Euro jedes Jahr alleine schultern! Personalkosten noch nicht eingerechnet - falls es überhaupt noch Fachkräfte gibt. Warum prüfen Verwaltung und Politik nicht die in der Bürgeranregung Nr. 12/2012 der ZwaR-Gruppe dargestellten Vorschläge der Bürger für kostengünstigere, wohnungsnah und trotzdem gute Betreuungsmöglichkeiten der Kinder unter 3 Jahren?

Kommentar von **Hoschi** am 31.5.2012, 14:21 Uhr

Dieser Vorschlag spart kein Geld sondern kostet ganz viel Geld - besonders bei den jährlichen Folgekosten. Besonders aber wird dadurch die eigentliche Kinder- und Jugendarbeit verwässert, die gerade in Kinderhaus dringend erforderlich ist.

Der Standort Wuddi ist total irre, denn schon zu den Gründerzeiten des Bürgerhaus wurde die vergessene öffentliche Zufahrt zu diesem Grundstück als Schildbürgerstreich bezeichnet. Der Standort rechts direkt am Bauspielplatz (vom Kreisverkehr aus gesehen) ist der Ideale Platz; zwischen Alt- und Neukinderhaus, sehr gute Anfahrtmöglichkeiten und Direktanschlüsse an die Energieversorgung und autonomes Arbeiten ist garantiert!

Kommentar von **Suiram** am 25.5.2012, 15:56 Uhr

Integration und Förderung kann nur funktionieren, wenn sozial benachteiligte Kinder so früh wie möglich zusammen mit anderen Kindern spielen und Freunde finden können. Hier solche Einrichtungen in die Schleife abzuschieben ist der vollkommen falsche Weg. Die Vorschlagenden sollten sich mal besser ihrer demografischen Verantwortung bewusst werden und nicht eigene Interessen (Boule-Bahn) vor dem Wohle der Kinder stellen.

Kommentar von **Samos** am 21.5.2012, 23:14 Uhr

Der Mangel an Kita - Plätze ist nicht hinzunehmen. Gerade das Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren ist wichtig.

Kommentar von **mickle** am 20.5.2012, 18:17 Uhr

Es gibt in Kinderhaus einen Mangel an KITA - Plätzen für Kinder unter 3 Jahren. Für diese Kinder muss ein entsprechendes Erziehungs- und Betreuungsangebot gemacht werden, wenn wir alle Kinder auf eine soziale Zukunft vorbereiten wollen.

Der vorgesehene Standort auf dem Gelände des Jugendzentrum ist gut erreichbar, er liegt zentral in Kinderhaus und gleichzeitig im Grünen, keine Verkehr stört, ein idealer Ort für eine KiTa. Für die Boulebahn gibt es bereits Alternativen, die Skater bleiben. Flohmärkte und sonstige Veranstaltung in diesem Bereich lassen sich verlegen, es gibt reichlich Freifläche im angrenzenden Grün oder auch auf dem Idenbrockplatz. Das Wohl unserer Kinder sollte obere Priorität haben, alles andere lässt sich unterordnen, ohne an Bedeutung, Reiz oder Attraktivität zu verlieren. Veränderung lässt auch die Chance zu, etwas Neues zu entdecken!

<< vorherige Seite

[nächste Seite >>](#)

Seite: 1 [2](#)

Kontakt

Redaktionsteam Bürgerhaushalt

Stadthaus 1

Klemensstraße 10

Tel. 02 51/4 92-70 90

Fax 02 51/4 92-77 08

[buergerhaushalt\(at\)stadt-muenster.de](mailto:buergerhaushalt(at)stadt-muenster.de)
